

# Teamgeist ist wichtiger Eckpfeiler

**BILANZ - Handball-Oberligist Hoof/Sand/Wolfhagen mit Serie zufrieden**

VON PETER FRITSCHLER



Durchgesetzt: Franziska Chmurski. Foto: joachim hofmeister

**Kassel** – Wenn man bedenkt, dass die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen mit dem Ziel Klassenerhalt in die Saison 2021/22 gestartet sind, dann ist dieses mit dem sechsten Rang zum

Abschluss mehr als erreicht. Schon in der Mitte der Serie, die mit den Spielen in einer Haupt- sowie Auf- und Abstiegsrunde geteilt war, stand der Klassenerhalt für die Vereinigten fest.

Als Tabellenzweiter mit 16:8 Punkten schloss die HSG die Hauptrunde ab und nahm 2:6 Zähler mit in die Playoffs. In denen lief es von Beginn an nicht so gut, was auch einer dünnen Personaldecke geschuldet war. Einem Sieg auf der Platte standen drei Niederlagen gegenüber, dazu kamen in der Schlussphase, als es um nichts mehr ging, ein Sieg und eine Niederlage wegen Nichtantretens.

„Wir sind eine starke Gemeinschaft, Freundinnen, die ihr Hobby teilen“, sagt Franziska Chmurski und meinte damit einen der Eckpfeiler des Erfolgs. Die 33-jährige Rückraumspielerin kam zur Saison 2020/21 von der TSG Ober-Eschbach zu den Vereinigten. „Aufgeben gibt es nicht. Jede Spielerin nimmt ihr Herz in die Hand und gibt alles“, sagt Chmurski. Man sei mit dem Kader breit aufgestellt, so gäbe es keinen Bruch im Spiel, wenn gewechselt wird. Einen großen Vorteil für die HSG sieht Chmurski auch darin, dass die Mannschaft läuferisch stark ist und daher viel Tempo ins Spiel bringen kann.

Wichtig sind für Franziska Chmurski in den Heimspielen auch die Zuschauer. „Wenn es mal nicht so läuft, dann setzen die Fans mit ihren Anfeuerungen wieder neue Energie frei“, sagt Chmurski. „Und unseren Zuschauern sind wir es auch schuldig, immer bis ans Limit zu gehen.“

HSG-Trainer Chris Ludwig konnte für die Saison 2021/22 auf gezielte Verstärkungen bauen und ihm war immer klar, dass seine Spielerinnen unbedingten Einsatz zeigen würden. „Die Mannschaft hatte nach der Corona-Pause Lust auf Handball und das hat man in der Vorbereitung und später auch in der Serie gemerkt“, sagt der 38-Jährige, der die 15. Saison als Trainer bei der HSG absolviert hat. „Die Disziplin war beeindruckend, der Kampfgeist phänomenal. Wir haben eine sehr gute Saison gespielt, darauf bin ich stolz.“

Für die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen gibt es nach dem Ende der Saison nur eine kurze Pause, Mitte Juli will man wieder ins Vorbereitungsprogramm für die Saison 2022/23 einsteigen. Die wird am 10. September starten und soll wieder als eingleisige Oberliga gespielt werden.

---